

Gründerservicenetze eine feste Größe

Wirtschaftsausschuss: Pro Jahr 450 bis 500 Beratungsgespräche

MAIN-SPESSART. Die Angebote des Gründerservicenetzes Main-Spessart (GSN), das im September 2010 sein zehnjähriges Bestehen im Karlstadter Rathaus feierte, nehmen Interessenten nach wie vor gern in Anspruch. Geschäftsführer Otto Brätz berichtete in dieser Woche im Wirtschaftsausschuss, das pro Jahr 450 bis 500 Beratungsgespräche geführt werden, an denen rund 260 Personen teilnehmen. Ende 2005 wurde das gsn komplett umstrukturiert: die beiden bisherigen Geschäftsführer Bernd Hergenröther und Winfried Braun machten sich selbständig, Brätz übernahm die Auf-

gaben als Geschäftsführer. Neben den Beratungsgesprächen, bei denen Interessenten auch schon einmal abgeraten wird, lieber die Finger von der eigenen Selbstständigkeit mit all ihren Risiken zu lassen, bietet das gsn jährlich vier Fachveranstaltungen an, bei denen es beispielsweise um den Themen wie der Aufstellung eines Businessplanes geht. Außerdem werden auch zwei Fachveranstaltungen mit externen Beratern organisiert, die etwa Tipps zur eigenen Homepage geben. Das gsn hat ebenfalls ein neues Internetportal (www.gruenderservicenet.de). Die regelmäßigen Grün-

derstammtische dienen der Kontaktpflege. Brätz fasste zusammen, dass in dem Jahrzehnt 3000 Beratungsgespräche mit 2000 Personen geführt wurde. 1000 neue Arbeitsplätze seien in der Zeit entstanden.

Landrat Thomas Schiebel interessierte, welcher Art diese seien. Um das herauszufinden, hat das gsn mit Hilfe von Studenten allen Gründern nachtelefoniert, um auch herauszufinden, ob die Firma überhaupt noch auf dem Markt ist und auch, wie sie sich entwickelt hat. Natürlich geben Gründer, die Schiffbruch erlitten haben, nicht gerne Auskunft. sys